

# Der EUREGIO EGRENSIS- Radfernwanderweg



## Hintergrund des Projektes

Radwandern ist in den letzten Jahren zunehmend beliebter geworden - immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad, um sich aktiv in reizvollen Landschaften zu erholen. Der Fahrradtourismus hat dadurch seine Bedeutung für die Freizeitgestaltung deutlich verstärkt und sich zu einem dynamischen Trend entwickelt. Gerade vor dem Hintergrund der Leitvorstellung eines „sanften Tourismus“ bietet die Erweiterung der Radfahrangebote einer Region die Chance, die umweltverträglichen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten ansprechender zu gestalten.

Viele Fremdenverkehrsregionen haben den Trend bereits früh erkannt, aufgegriffen und zugunsten ihrer Entwicklung nutzbar gemacht. Die bereits ausgewiesenen Radfernwege, beispielsweise der „Donauradweg“, der „Saale-Radweg“ oder „Altmühlradweg“, werden von „Radlfans“ gern angenommen. Eine Belebung des Fremdenverkehrs läßt sich entlang dieser Radwege feststellen.

Zweifelsohne gehen vom Fahrradtourismus auch wirtschaftliche Impulse aus. Gemeinden profitieren von Fahrradaurläubern, da deren Ausgaben unmittelbar die regionale Wirtschaft stärken.

Mit dem Wissen um die positiven Wirkungen, die von einem Radfernweg auf die Fremdenverkehrsentwicklung einer Region ausgehen, war es naheliegend, diese Chancen für das Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen/Thüringen zu nutzen.

## Projektbeschreibung

Um dem umweltverträglichen Tourismus im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen/Thüringen neue Impulse zu verleihen, wurde ein grenzüberschreitender Radfernwanderweg durch die EUREGIO EGRENSIS konzipiert. Der „Radfernwanderweg EUREGIO EGRENSIS“ ist eine touristische Route für Radwanderer durch Sachsen, Thüringen, Bayern und die Tschechische Republik und erstreckt sich

über eine Distanz von über 500 km. Das Routensignet ist das Logo der EUREGIO EGRENSIS. Die Route ist individuell befahrbar. In Abhängigkeit von den persönlichen Interessen kann der Radfahrer die Strecke je nach Belieben einteilen. Es steht ihm also frei, die gesamte Route zu fahren oder auch nur die eine oder andere Teilstrecke.



## Projektumsetzung

Das Projekt Radfernwanderweg läßt sich in verschiedene Einzelprojekte gliedern:

- Streckenführung
- Beschilderung
- Radführer
- Eröffnungsveranstaltung

Bei der Umsetzung des Projektes Radfernwanderweg bediente sich die EUREGIO EGRENSIS der fachkundigen Erfahrung externer Partner. Für die Ausarbeitung der Streckenführung und des Beschilderungskonzeptes war der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Städten verantwortlich. Die Schilderaufstellung erfolgte durch die Landkreise.

## Radführer

Ergänzt wird der EUREGIO EGRENSIS-Radfernwanderweg durch einen Radführer, welcher neben der detaillierten Routenführung auch die weiteren Sehenswürdigkeiten der Strecke beschreibt. Der Führer wurde vom Galli-Verlag erstellt und von

ihm - u.a. im Buchhandel - vertrieben.

Die thematischen Schwerpunkte des EUREGIO EGRENSIS – Radfernwegs sind „Heilbäder und Kurorte“ sowie „Bergbau“. Aus historischer und auch aus gegenwärtiger Sicht verbinden diese beiden Themen die Region EUREGIO EGRENSIS auf ideale Weise.

Die enge Zusammenarbeit der Heilbäder und Kurorte ist ein besonderes Anliegen der EUREGIO EGRENSIS und geht auf einen Projektvorschlag im „Grenzüberschreitenden Entwicklungskonzept für das Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen“ zurück. Mit dieser Themenstellung für den Radfernweg wird eine Vernetzung mit dem Projekt des gemeinsamen Heilbäder-Marketings erreicht.

Was das Thema „Bergbau“ betrifft, so wurde hier eng mit weiteren Partnern in der Region zusammengearbeitet, die sich diesem Thema aus historischer und touristischer Sicht widmen, wie z. B. die Touristinformationen.

## Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des EUREGIO EGRENSIS – Radfernwegs fand im Juli 2000 statt.

## IHR ANSPRECHPARTNER

EUREGIO EGRENSIS, AG BAYERN E.V.  
FIKENTSCHESTR. 24, 95615 MARKTREDWITZ,  
TEL.: 09231/6692-0, FAX: 09231/669229,  
E-MAIL: INFO@EUREGIO-EGRENSIS.DE,  
INTERNET: WWW.EUREGIO-EGRENSIS.DE

Gefördert aus Mitteln der  
Gemeinschaftesinitiative INTERREG

